

Sonntag 29.5.

16 h – 17 h EINSICHTEN/AUSBlicKE INSIGHTS/OUTLOOK

Bernd Scherer, Intendant Director Haus der Kulturen der Welt
Andreas Eckert, Vorstandsvorsitzender Chairman of the Board
Forum Transregionale Studien, Professor für die Geschichte Afrikas
Professor of African History, Humboldt-Universität zu Berlin
Detlev Ganten, Vorsitzender des Stiftungsrats Chairman of the
Board of Trustees, Stiftung Charité, Berlin
Thomas Risse, Professor für Internationale Politik Professor
of International Relations, Freie Universität Berlin, Stiftungsrat
Board of Trustees Stiftung Zukunft Berlin

Das **Forum Transregionale Studien** fördert Forschungen in Berlin, die systematische und regionenspezifische Fragestellungen verbinden und in transregionaler Sicht verfolgen.

The **Forum Transregionale Studien** promotes research projects in Berlin which connect systematic and region-specific questions and pursue these from a transregional perspective.

www.forum-transregionale-studien.de

Das **Haus der Kulturen der Welt** ist Zentrum für die internationalen zeitgenössischen Künste und für die Diskussion aktueller weltweiter Entwicklungen.

The **Haus der Kulturen der Welt** is a center for international contemporary arts and the discussion of current worldwide developments.

www.hkw.de

Die **Stiftung Zukunft Berlin** ist eine neue Form bürgerschaftlicher Arbeit: Sie motiviert und aktiviert Persönlichkeiten und Institutionen mit dem Ziel, gemeinsam Ideen und Positionen zu entwickeln.

The **Stiftung Zukunft Berlin** is a forum for a new kind of civic work, activating public figures and institutions with the aim of jointly developing ideas and positions.

www.stiftungzukunftberlin.eu

Die Veranstaltungsreihe „Forum Berlin“

fördert den Austausch von Akteuren der internationalen Politik und der Wissenschaft. In zweijährigem Rhythmus finden Konferenzen statt, auf denen drängende, die Gesamtheit der internationalen Gemeinschaft betreffende Themen und Herausforderungen diskutiert werden.

The series “Forum Berlin“

promotes exchange between researchers and international political actors. Conferences are held biennially for the discussion of pressing issues and challenges that concern the international community as a whole.

www.forum-berlin.eu

Die terroristischen Attentate vom 11. September 2001 – tausendfach im Fernsehen präsentiert und in eine ikonenhafte Bilderflut gebannt – markierten vor den Augen der Weltöffentlichkeit eine globale Zäsur mit weit reichenden Folgen.

Zehn Jahre nach 9/11 geben die Debatten in der Reihe „Forum Berlin“ die Möglichkeit, die Auswirkungen dieser einschneidenden Geschehnisse auf Gegenwart und Zukunft zu diskutieren. Inwieweit hat das „Ereignis 9/11“ eine Veränderung in der Wahrnehmung der Welt bewirkt, inwieweit politisches Denken und Handeln, aber auch die Sprach- und Bildercodes beim Zugriff auf aktuelle weltpolitische und gesellschaftliche Wirklichkeiten verändert?

Wie haben sich die Begriffe der Politik gewandelt, in welchen Kategorien der Sicherheit werden Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung oder auch der „klassischen“ Sicherheitspolitik vermittelt und legitimiert? Muss man dem Faktor Religion eine neue Bedeutung beimessen, gar von einer „Rückkehr des Religiösen“ in Weltpolitik und Gesellschaft sprechen?

In international und interdisziplinär besetzten Panels diskutieren Politikwissenschaftler, Kulturwissenschaftler, Politiker und Medienfachleute die Folgen von 9/11 für das wechselvolle Zusammenspiel von Politik, Sprache und Bildern im 21. Jahrhundert.

Unfolding before the eyes of the world public, captured in a flood of iconic images, and shown on television thousands of times, the terrorist attacks of September 11, 2001 marked a global caesura with far-reaching consequences.

Ten years after 9/11, the debates in the series “Forum Berlin” provide an opportunity to discuss the effects of these pivotal events on the present and future. To what extent did 9/11 bring about a change in our perception of the world, and to what degree did it alter political thinking and action as well as the codes of language and images by which we access current realities of world politics and society?

How has political terminology changed, and in what categories of security are counterterrorist measures, not to mention those of “classical” security policy, communicated and legitimized? Must we ascribe a new significance to the factor of religion, or even speak of a “return of the religious” in world politics and society?

In international and interdisciplinary panels, political scientists, cultural scholars, politicians and media experts will discuss the consequences of 9/11 for the volatile interplay of politics, language and images in the twenty-first century.

ZEHN JAHRE 9/11

POLITIK, SPRACHE, BILDER IM 21. JAHRHUNDERT

TEN YEARS OF 9/11

POLITICS, LANGUAGE, IMAGES IN THE 21st CENTURY

Debatten / Debates

28.5. 15 h – 19.30 h
29.5. 12 h – 17 h

**EINTRITT FREI FREE ADMISSION
UM ANMELDUNG WIRD GEBETEN AN
PLEASE REGISTER HERE:
MAIL@FORUM-BERLIN.EU**

**HAUS DER KULTUREN DER WELT
JOHN-FOSTER-DULLES-ALLEE 10
10557 BERLIN
+49 - (0)30 - 39 78 71 75
WWW.HKW.DE**

Eine Veranstaltung von Organized by
Haus der Kulturen der Welt, Forum Transregionale Studien
und Stiftung Zukunft Berlin
in der Reihe in the series FORUM BERLIN

HAUS
DER
KULTUREN
DER
WELT

Forum
Transregionale
Studien

STIFTUNG
ZUKUNFTBERLIN

In Kooperation mit / In cooperation with

Freie Universität
Berlin

WZB
Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung

SWP
Wissenschaft und Politik
Zentrum für Internationale
Politik und Außenpolitik

Präsentiert von / Presented by

zity BERLIN **Deutschlandradio Kultur**

Stiftung für
Austausch und
Internationalität
Berlin

Haus der Kulturen der Welt gefördert durch Supported by

Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Auswärtiges Amt

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

FORUM
BERLIN
Politik und Wissenschaft
im Dialog

EINE VERANSTALTUNG IN
DER REIHE IN THE SERIES
FORUM BERLIN

ZEHN JAHRE
TEN YEARS OF

**28.5. +
29.5.11**

Debatten Debates

**HAUS DER KULTUREN
DER WELT, BERLIN**

9/11

POLITIK, SPRACHE, BILDER IM 21. JAHR- HUNDERT

POLITICS, LANGUAGE, IMAGES IN THE 21st CENTURY

Samstag 28.5.

15 h ERÖFFNUNG OPENING

Bernd Scherer, Intendant Director Haus der Kulturen der Welt
Andreas Eckert, Vorstandsvorsitzender Chairman of the Board Forum Transregionale Studien, Professor für die Geschichte Afrikas Professor of African History, Humboldt-Universität zu Berlin
Jürgen Zöllner, Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung Senator for Education, Science and Research, Berlin

15.30 h KEYNOTE: From 9/11 to 2/11 – A Decade of Misunderstanding

Elias Khoury, Schriftsteller Author, Libanon Lebanon, Fellow Wissenschaftskolleg zu Berlin

16 h – 17.30 h ZUR LOGIK DER POLITIK NACH 9/11 THE LOGIC OF POLITICS POST- 9/11

Hans-Ulrich Klose, MdB, Stellvertretender Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestags, MP, Vice Chairman of the Committee on Foreign Affairs of the German Bundestag, Berlin
Stephen Krasner, ehemaliger Leiter der Abteilung Politische Planung im US-Außenministerium Former Director of Policy Planning at the US Department of State, Professor für Internationale Beziehungen, Professor of International Relations, Stanford University
Otto Schily, Bundesminister des Innern 1998 - 2005 Federal Minister of the Interior 1998 - 2005, Rechtsanwalt Lawyer, Berlin
Michael Zürn, Direktor der Abteilung „Transnationale Konflikte und Internationale Institutionen“ Director of the Research Unit “Transnational Conflicts and International Institutions”, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Moderation: **Hansjürgen Rosenbauer**, Journalist, Berlin

Samstag 28.5.

18 h – 19.30 h DIE SPRACHE DER SICHERHEIT THE LANGUAGE OF SECURITY

Pinar Bilgin, Assistenzprofessorin für Internationale Beziehungen Assistant Professor of International Relations, Bilkent University Ankara
James Der Derian, Professor für Internationale Beziehungen Research Professor of International Studies, Früherer Direktor Former Director of the Watson Institute's Global Security Program, Brown University, Providence
Volker Perthes, Direktor Director Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin
Kim Lane Scheppele, Professor of Public Affairs and the University Center for Human Values, Director of the Program in Law and Public Affairs, Princeton University
Moderation: **Hansjürgen Rosenbauer**, Journalist, Berlin

Die Zeit nach den Anschlägen ist bis heute gekennzeichnet durch eine deutliche Verschärfung von Sicherheitsmaßnahmen. Unter dem Signum der Terrorismusbekämpfung und (inter)nationalen Sicherheitspolitik hat sich eine spezifische Sprache der Sicherheit herausgebildet: Sie hat neue Politikfelder, aber auch Lebensbereiche vereinnahmt, die bislang nicht als sicherheitsrelevant galten. Außerordentliche Maßnahmen scheinen im Zuge dieser „Versicherheitlichung“ in zahlreichen Sphären legitimierbar – bis hin zu weit reichenden Eingriffen in bürgerliche und persönliche Freiheiten. Welche Einschränkungen finden dennoch Akzeptanz? Von welcher „Sicherheit“ sprechen wir nach 9/11 in den unterschiedlichen Hemisphären der Welt? Und wie sieht das nach 9/11 grundlegend neu bestimmte Verhältnis von Sicherheit und Freiheit aus?

The period since the attacks has been marked by heightened security measures. Under the banner of counterterrorism and (inter)national security policy, a specific language of security has evolved which has spread into new policy fields, but also into areas of life not formerly considered security-relevant. This “securitization” has brought the authorization of extraordinary measures in many spheres – including far-reaching encroachments on civil and personal liberties. Which of these limitations have nonetheless met with acceptance? What do we mean when we speak of “security” post-9/11 in the world's different hemispheres? And what is the relationship between security and freedom after this was fundamentally redefined in the wake of 9/11?

Sonntag 29.5.

12 h – 13.30 h DIE MACHT DER BILDER THE POWER OF IMAGES

Luca Giuliani, Rektor Rector Wissenschaftskolleg zu Berlin
James Der Derian, Professor für Internationale Beziehungen Research Professor of International Studies, Gründer des Founder of the Watson Institute's Global Media Project, Brown University, Providence
Ibrahim Helal, Leiter Redaktionelle Entwicklung Director of Editorial Development, Al Jazeera, Doha
Sinan Antoon, Autor, Übersetzer Author, Translator, Assistant Professor, New York University Gallatin School of Individualized Study
Tom Holert, Professor, Akademie der bildenden Künste Academy of Fine Arts, Wien
Moderation: **Cristina Nord**, Journalistin, die tageszeitung, Berlin

In medialen Endlosschleifen rasten am 11. September und noch lange danach die Flugzeuge in die Türme des World Trade Center. Die Loops erzeugten einen inzwischen globalen Kanon ikonenhafter Bilder – Zeugnisse der Verwundbarkeit einer Weltmacht. Ihrer Wucht konnten sich weder Zuschauer noch politische Entscheidungsträger entziehen. Wie kein Medienereignis zuvor wurde 9/11 zu einem gemeinsamen Bezugspunkt für die Weltöffentlichkeit, so unterschiedlich die Interpretationen und Positionierungen zu dem katastrophalen Geschehen auch ausfielen. Seit 9/11 wächst die Macht der Bilder, um ihre Deutungshoheit wird gekämpft. Simultan, transnational, über soziale Netzwerke in Echtzeit übertragen, prägen sie die Wahrnehmung der Welt. Inwieweit werden Bilder verstärkt zu Katalysatoren für Ereignisse? Wie verändern sie Räume und Richtung politischen Handelns?

In an endless video loop on September 11 and far beyond, the airplanes hurtled into the towers of the World Trade Center. The loops produced a now-global canon of iconic images – a testimony to the vulnerability of a world power. Neither viewers nor political decision-makers could escape the force of these images. Like no media event before, 9/11 became a shared point of reference for a global public, notwithstanding the different interpretations and positions it called forth. The power of images has grown since 9/11, giving rise to a struggle for the prerogative of their interpretation. Disseminated in real time, simultaneously, transnationally, via social networks, they shape our perception of the world. To what extent are images themselves becoming catalysts of events? How do they change the space and direction of political action?

Sonntag 29.5.

14.30 h – 16 h DER CODE DES RELIGIÖSEN THE CODE OF THE RELIGIOUS

Leila Ahmed, Professor of Women's Studies in Religion, Harvard Divinity School
Arjun Appadurai, Anthropologe Anthropologist, Professor of Media, Culture, and Communication, New York University
Armin Nassehi, Professor für Soziologie Professor of Sociology, Ludwig-Maximilians-Universität München
Moderation: **Sonja Zekri**, Journalistin, Süddeutsche Zeitung, Kairo

Nach 9/11 wurde verstärkt eine „Rückkehr des Religiösen“ konstatiert – nicht nur mit Blick auf die Motivation der Täter und ihrer Sympathisanten oder die Legitimationsstrategien der politischen und militärischen Antworten des „Westens“. Auch in Debatten zu anderen Fragen wird eine „christlich-jüdisch-abendländisch-aufgeklärte“ Tradition „dem“ Islam und mit ihm assoziierten Eigenheiten entgegen gestellt – die von der Frauenunterdrückung bis zum Terror reichen. Welches Verhältnis prägt die Beziehung von politischer Aktion/Legitimation und Religion heute? Welche Selbstverständlichkeiten des „säkularen Zeitalters“ der globalisierten Moderne werden durch die neue Verschränkung von Religion und Politik in Frage gestellt? Wie religiös ist der demokratische Missionarismus? Und wie gehen Muslime in verschiedenen Regionen mit einem solchen Druck um? Löst der Code des Religiösen als neue oder neu entdeckte Signatur politischen und militärischen Handelns das territoriale Denken ab?

A “return of the religious” has been increasingly observed since 9/11 – not only with regard to the motives of the perpetrators and their sympathizers, or to the legitimization strategies of the political and military responses of the “West”. In debates on other questions, too, a “Christian-Jewish-occidental-enlightened” tradition is set against a stereotyped Islam and its associated traits – ranging from women's oppression to terrorism. What is the nature of the relationship today between political action/legitimization and religion? How much of what we take for granted in the globalized modern “secular age” is called into question by the new intermeshing of religion and politics? What role does religion play in the democratic mission? And how do Muslims in different regions deal with such pressure? Is the code of the religious as the new, or newly rediscovered, signature of political and military action superseding territorial thinking?